

Ungarische Offizierskinder

Autor(en): **Keller-Bosshard, P.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse = Gazzetta militare svizzera**

Band (Jahr): **68=88 (1922)**

Heft 22

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-2500>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

und Führung wird dadurch erreicht, daß sich der Führer für die Anlage der Verteidigungswerke und für die Führung des Kampfes an ihnen die Vorschläge von seinen Unterführern im Gelände machen läßt und sich von den Fortschritten im Ausbau durch Augenschein überzeugt. Dies darf nicht dazu führen, daß von oben alle Einzelheiten der Kampfführung befohlen werden. Die Verbindung zwischen der Truppe und ihren vorgesetzten Kommandstellen kann gar nicht innig genug sein, soll das gegenseitige Verständnis und Vertrauen wach bleiben und Ueberraschungen vorgebeugt werden.

Ich bitte die im Sinne obiger Gesichtspunkte getroffenen Anordnungen erneut zu überprüfen und, soweit erforderlich, durch neue zu ersetzen. Die O. H. L. wird ihrerseits durch Entsendung von Offizieren zu den Oberkommandos, Korps und Truppen der vorderen Linie dabei mithelfen, daß diese Richtlinien Gemeingut der Armee werden.

(Fortsetzung folgt.)

I. A.
Ludendorff.

Ungarische Offzierskinder.

Nachdem mein letzter Aufruf einer ganzen Anzahl von Kindern ungarischer Kameraden die Möglichkeit geboten hat, sich bei uns körperlich und seelisch zu erholen, und angesichts der dankbaren Aufnahme, die diese Tatsache in ungarischen Offizierskreisen gefunden hat, wage ich es, nochmals an meine schweizerischen Kameraden mit der Bitte zu gelangen, ungarischen *Offzierskindern* einen Erholungsaufenthalt von etwa 2¹/₂ Monaten zu ermöglichen durch Aufnahme in ihre Familien.

Infolge einer Mißernte haben sich die Verhältnisse in Ungarn noch weiter verschlechtert und tut Hilfe dringend not.

Anmeldungen mit Angabe von Wünschen über Alter, Geschlecht und Konfession des Kindes und genauer Adresse der Pflegeeltern erbitte ich mir möglichst umgehend, spätestens bis 2. November. Der Zug wird zirka am 14. November eintreffen.

Oberstlt. P. Keller-Bossard, Freiburgstraße 11, Bern.

Sommaire de la Revue Militaire Suisse.

No. 10. — Octobre 1922.

- I. La sixième arme, par R.-A. Jaques, ingénieur.
 - II. Le canon d'infanterie (fin), par Jean Fleurier.
 - III. L'emploi de l'armée fédérale selon la formule de Londres, par le colonel Feyler.
 - IV. Chroniques suisse et française.
 - V. Bulletin bibliographique.
 - VI. Aux nouveaux officiers.
-